Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 171. Freitag, den 25. Juli. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. Juli.

Herr Lieutenant und Gutsbesitzer von Kleist nebst Familie, Herr Präsident von Raumer, Herr Kaufmann F. W. Kahle nebst Gemahlin, Herr Dr. Rupp, Herr Oberbürgermeister Brah nebst Gemahlin aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer von Sikorski nebst Familie aus Gr. Chelm, Baron von Bolschwing nebst Sohn aus St. Petersburg, Frau Oberamtmann Hoff nebst Fräulein Tochter aus Ronsen, die Herren Kaufleute Ferd. Doff aus Nordhausen, Heeschen aus Düren, Fräulein v. Dewitz, Herr Commissions-Rath Wedding aus Berlin, Herr Pfarrer Sleo aus Arnau, Herr Land- und Stadtgerichts-Assessor Kullak aus Gumbinnen, log. im Engl. Hause. Herr Rendant Langkutsch nebst Fräulein Tochter aus Memel, die Herren Particuliere Büttner nebst 2 Fräulein Töchter aus Stettin, Dallmer nebst Fräulein Tochter aus Rastenburg, Herr Intendantur-Beamte Beelke, Herr Student Weiss aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer Hartog aus Albrechtshöhe, Lächlin aus Döhstädt, Schröder aus Schönwalde, Herr Landwirth Goossen aus Odessa, die Herren Kaufleute Eickhoff aus Stettin, Döhring und Fast aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute E. Fertsch aus Königsberg, F. Bademann aus Stolpe, Herr Mechanikus G. Oeser aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Studiosus Schultz aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Benke aus Luboczin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Pfarrer Neugebauer aus Schöneck, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Der Schuhmachergesell Heinrich Adolph Bast und die Dorothea Korscki

haben durch einen am 7. Juli c. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juli 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

2. Die Ofen-Arbeiten bei den Garnison-Anstalten in Danzig und Weichselmünde sollen auf drei Jahre im Wege der Submission in Entreprise ausgegeben werden.

Geeignete Unternehmer werden daher aufgefordert, die versiegelten und mit der Aufschrift „Submission wegen der Ofen-Arbeiten“ versehenen Offerten bis spätestens den 10. August d. J. einzureichen, hiernächst aber am 11. August c., Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., zur Eröffnung der eingereichten Offerten zu erscheinen.

Die Bedingungen sind täglich in den Stunden von 8 bis 1 Uhr Vormittags einzusehen.

Danzig, den 23. Juli 1845.

Königliche Garnison-Verwaltung.

3. Dienstag, den 29. Juli c., Morgens 8 Uhr, sollen auf dem Bauposten des Batardeau Mottlau gegen sofortige baare Bezahlung und unter der Bedingung des Abbruchs binnen 5 Tagen meistbietend verkauft werden:

1) Ein Schuppen, 40½ Fuß lang, 20 Fuß breit, 6 und 11½ Fuß hoch, mit Satteldach von 1½"gen gestülpten Dielen bekleidet und bedeckt.
2) Eine Postenbude, 18 Fuß lang, 12 Fuß breit, 7 und 12 Fuß hoch, mit Satteldach, die Wände mit Dielen bekleidet und zur Hälfte mit ausgemauertem Fachwerk und mit Dielen gedeckt, mit 3 einflügeligen Fenstern und 2 Thüren mit complettem Beschlag und Schloß; sowie 1 Ziegelofen mit eiserner Thüre und Rauchrohr.
3) Einige Haufen altes Bauholz als Brennholz.

Danzig, den 24. Juli 1845.

Königliche Fortifikation.

Entbindung.

4. Daß meine liebe Frau, geborne Wernich, am 22. d. M. Morgens früh, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden ist beehre ich mich, unseren beiderseitigen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Fronza, den 23. Juli 1845.

Conrad,
Rittergutsbesitzer.

Verlobung.

5. Als Verlobte empfehlen sich:

Den 24. Juli 1845.

Auguste Wilhelmine Lablak,
August Friedr. Schirnick.

Literarische Anzeigen.

6. Im Verlage von Wilhelm Hassel in Elberfeld ist so eben erschienen und bei **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, zu haben:

Das Papstthum in seiner heutigen Gestalt, in seinen Ursprüngen und endlichen Ausgängen.

Mit besonderer Berücksichtigung der Streitschrift des Erzbischofs von Köln: „Ueber den Frieden zwischen Kirche und Staat",

von

M. J. F. E. Sander,

Pfarrer an der evangelisch-lutherischen Kirche in Elberfeld.

Preis: 25 Sgr.

Wie man an dem Herrn Verfasser des „Romanismus" schon gewohnt ist, bei Schriften einzelner Ultramontanen den ganzen Ultramontanismus ins Auge gefaßt und evangelisch gründlich mit den treffendsten Schlaglichtern beleuchtet und erbaulich widerlegt zu sehen, so legt davon auch diese Schrift in Rücksicht der bekannten erzbischöflichen ein glänzendes Zeugniß ab. — Ursprünglich bestimmt auf Veranlassung der hochwürdigen Elberfelder Kreissynode hin, unter diesem Titel herausgegeben zu werden, erscheint sie jetzt wenn auch wegen äußerer Hindernisse, nicht dem Namen, doch dem Geiste nach als eine wahre klar-objektiv und ruhig würdig gehaltene Synodalschrift. Daß sie als solche in unserer stark-bewegten Zeit, sowohl Katholiken als Protestanten zur nützlichsten Orientirung ersprießliche Dienste leisten kann, wird am besten sie selber beweisen.

7. Das für jeden deutschen Staatsbürger unentbehrliche, als classisch anerkannte

Staatslexicon,

herausgegeben von C. v. Rotteck und C. Welker,

erscheint bereits in einer zweiten vielfach vermehrten und verbesserten Auflage zum Subscriptionspreise von 12 gr. à Heft.

Wie vollkommen es dem Staatslexicon gelungen ist, seine Aufgabe zu lösen: „nicht nur den Gelehrten, sondern allen Gebildeten im Volk, allen „die politische Mündigkeit Erstrebenden in allen Bürgerklassen eine voll„kommene Gabe zu bieten, hier eine nothwendige, dort eine nütz„liche Belehrung zu geben und über alle politische Verhältnisse ein

„gesundes Urtheil hervorzurufen"

ist allgemein bekannt, der Ruf dieses Werks ist weit über die Grenzen Deutschlands gedrungen.

Der reiche Inhalt des Staatslexicons kann schon aus dem ersten Hefte ersehen werden, das in allen Buchhandlungen Deutschlands vorräthig ist, in

Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

(1)

Anzeigen.

8. **Post-Dampfschiff-Fahrt**
zwischen
Stettin, Swinemünde und Kopenhagen.

Das Post-Dampfschiff »Geiser«, geführt von dem Königl. Dänischen Marine-Offizier Herrn Lütken, mit Maschinen von 160facher Pferdekraft versehen, und auf das bequemste und eleganteste eingerichtet, wird

aus Stettin jeden Freitag 1 Uhr Nachmittags, aus Kopenhagen jeden Dienstag 3 Uhr Nachmittags,

abgefertigt und legt bei gewöhnlicher Fahrt die Tour in 18 bis 20 Stunden zurück. Das Passagegeld für die ganze Reise beträgt für den 1sten Platz 10 Rthlr., für den 2ten Platz 6 Rthlr. und für den 3ten (Deck-) Platz 3 Rthlr. Preuß. Cour., wobei 100 Pfund Gepäck frei sind. Familien genießen eine Moderation und Kinder zahlen nur die Hälfte. Güter, Wagen und Pferde werden für sehr mäßiges Frachtgeld befördert.

Der des Freitags früh von Berlin nach Stettin und der des Mittwochs Nachmittags von Stettin nach Berlin abgehende Dampfwagenzug stehen mit dem Dampfschiffe in Verbindung, so daß die Reise von Berlin nach Kopenhagen in circa 26 Stunden und jene von Kopenhagen nach Berlin in circa 30 Stunden, den Aufenthalt in Stettin mitgerechnet, zurückgelegt werden kann. Die Paß-Revision findet am Bord des Schiffes statt.

9. Der Finder einer Muster-Zeitung nebst Musterblatt wird gebeten, selbige Jopengasse No. 739. abzugeben.

10. **Mühlenverpachtung.**

Ich beabsichtige, mein in Sagorz, Neustädter Kreises, dicht an der Chaussee belegenes Mühlengrundstück, bestehend in einem Mahl- und einem Graupengange, so wie in einer neu eingerichteten Bäckerei und 24 Morgen Acker und Wiesen an den Meistbietenden zu verpachten, und steht dieserhalb am 7. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr ein Termin im Mühlengrundstück zu Sagorz an. Bei einem annehmlichen Gebote erfolgt der Zuschlag und die Uebergabe sogleich. Die nähern Bedingungen sind zu erfahren in Silberhammer bei Danzig.

Westphal.

11. **Mein Friseur-Geschäft ist jetzt Matzkauscheg. 420.**

G. Sauer.

12. Donnerstag, den 31. Juli, bei ungünstigem Wetter Freitag den 1. August, findet in der **Ressource** zum **freundschaftlichen Verein Concert und Tanz** statt. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Die Vorsteher.

13. Ein Knabe von ordentlichen Eltern, findet zur Erlernung der Material-Waaren-Handlung sofort ein Unterkommen bei Joh. Schoniecki, Breitegasse No. 1202.

Seebad Zoppot.

14. Sonnabend den 26. Concert und Ball im Salon. Das Comité.

15. Auf dem Wege von Neugarten bis zum ersten Damm, ist Dienstag Abend eine von bunter Seide mit Perlen gehäkelte kleine Geldbörse, woran zwei broncene Stangen nebst einem Ringe befindlich waren, verloren worden. Der Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung ersten Damm No. 1111. abzugeben.

16. Am 23. Juli ist zwischen Danzig und Zoppot ein Packet mit 3 Kragen, 2 Schleifen u. 2 Aermeln verl. geg. Dem Finder 1 Rtlr. Belohn. a. Leegenthor 339.

17. Altstädtschen Graben No. 324. sind Stuben zu vermiethen, daselbst auch Bettfedern und Daunen zu billigen Preisen zu haben sind.

18. Ein Knabe rechtlicher Eltern kann sogleich auf einem Comtoir als Lehrling eintreten. Adressen A. Bg. sind im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

19. Mein Feuereimer, mit meinem Namen bezeichnet, ist beim letzten Feuer abhänden gekommen; ich ersuche den jetzigen Inhaber, mir denselben gütigst zuzustellen. Ein Feuereimer, gez. G. Wend, kann vom Eigenthümer von mir abgeholt werden. J. Machleid, Schüsseldamm No. 1146.

20. Ich warne hierdurch Jeden! meiner Frau in meinem Namen etwas zu borgen, indem ich nicht zahlen werde. E. Langnau.

21. Eine Ziege, welche sich verlaufen, kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionskosten Heil. Geistgasse No. 966. abgeholt werden.

22. Einem Lehrling für eine hiesige Apotheke, einem Lehrling für die Holzhandlung, weiset gute Stellen nach Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

23. Es hat sich ein br. gefl. Wachtelhund in der Plappergasse No. 733. gefund. und kann von dem rechtmäßigen Eigenth., gegen Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden.

Vermiethungen.

24. Langgarten No 191. ist die Wohnung parterre zu vermiethen und den 1. October c. zu beziehen. Auskunft ertheilt J. G. Schindler.

25. Hundeg. 328. ist die Saal-Etage, best. aus 2 heizb. Zimmern nebst Schlafkabinet, Küche, Keller u. lauf. Wasser a. d. Hofe, zu Michaeli z. verm. Näh. das.

26. ☞ Zum bevorstehenden Dominik ist Langgasse No. 396. eine geräumige Hangestube zum passenden Verkaufslokal zu vermiethen.

27. Johannisgasse 1299. ist die Unterwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer u. s. w. zu vermiethen. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch nach hinten.

28. Hundegasse No. 354. ist der Obersaal nebst Alkoven und 2 Kabinette an einzelne Damen zu vermiethen.

29. Dienergasse ist 1 Stube zu vermiethen. Das Näh. Heil. Geistgasse 924.

30. ☞ Zweiten Damm No. 1274. sind 2 Stuben mit Meubeln für die Dominikszeit zu vermiethen.

31. Kl. Hosennähergasse sind drei Zimmer nach der Langenbrücke mit eigener Thüre zu vermiethen. Das Nähere Brodtbänkengasse No. 689. zu erfragen.

32. Breitgasse No. 1104. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Ein alt. birk. Sopha 5, 1 lind. Schreibekommode 6, 1 kl. gest. Büchersp. 3, 1 Essensp. oben mit Glasth. 4, 1 Kanapee 1½ Rtlr. steht Fraueng 874. z. Verk.

34. **Ausverkauf.**

Die in unserer Niederlage zu Danzig, Langgasse No. 535., befindlichen Leinen- und Baumwollen-Waaren aus unserer Fabrik (besonders schöne feine Leinewand) sollen, da wir alle Detaill-Verkäufe für die Folge aufgeben, in den Tagen vom 21. — 26. dieses Monats zu ermässigten, möglichst billigen, Preisen geräumt werden.

Engl. Brunn bei Elbing. August Konopacki & Co.

35. Die erwarteten durchbrochnen Hüte für Damen erhielt in den neuesten Façons

E. Fischel.

36. **Dampf-Caffee** a 12 u. 10 sgr., Mocca-Caffee 10 sgr., Zucker in Hüten und einzelnen ℔, weißen und gelben Farin, besten Carl.-Reis, 3½ sgr. pro ℔, Limburger Käse, 8 sgr. pro Stück, sowie sämmtliche Gewürzwaaren, Cigarren und Pack-Tabacke empfiehlt billigst

Friedrich Kalb, altst. Graben № 1296.

37. Schönen Portorico, Varinas, alle Paquet-Tabacke, besonders alte abgelagerte Cigarren, welche theilweise räumen will, offerire äußerst billig

Carl E. A. Stolcke, Breit- und Faulengassen-Ecke.

38. Selterwasser wird billig verkauft Hundegasse No. 299.

39. Die **Schlesische Leinwand-Handlung** von Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516., ist mit **Bielefelder, Irischer, Greifenberger, Böhmischer, Kreas-, Hanf- und Haus-Leinewand,** in allen Größen **Tischgedecke, Servietten, Handtücher, Schnupftücher** ꝛc. von der niedrigsten bis zu den feinsten Sorten in reinen leinen aufs reichhaltigste assortirt und erlaubt sich Ein hochzuverehrendes Publikum aufmerksam zu machen, daß sie bei gleicher Güte reeller Waaren jeder Concurrenz, wenn sie auch noch von so (zwar schon vielbekannter täuschender) Marktschreierei ist, entgegen treten kann.

40. Sein Lager von **Tapeten** und **Rouleaux** durch neue Sendungen in allen Gattungen aufs Reichhaltigste assortirt, empfiehlt bestens
Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

41. Eine gute, mit Oelfarbe gestrichene, hölzerne Badewanne steht in der Bade-Anstalt im Poggenpfuhl zum Verkauf.

42. **Frische Heeringe** empfiehlt in sehr schöner Qualität billig
Carl E. A. Stolcke.

43. **Messinaer Citronen** sind zu haben Hundegasse No. 268.
Friedr. Garbe.

44. Zwei neue Taffet-Mantillen sind billig zu verk. 3ten Damm 1416. 3 Tr. h.

Edictal-Citation.

45. Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns George Claassen durch die Verfügung vom 10. d. M. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. October c. a., Vormittags um 10 Uhr,

vor Herrn Rath Grosheim angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Rosocha und Schenckel als Bevollmächtigte in Vorschlag.

Marienburg, den 19. Juli 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 13. Juli 1845, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Bürger und Schuhmachermeister Herr George Wilhelm Bönke mit Igfr. Juliane Friederike Behrendt zu Neufahrwasser.

St. Catharinen. Der Hautboist Herrmann Gottfried Dombrowski vom 5ten Inft.-Regt. mit Igfr. Friederike Wilhelmine Simonis.

St. Peter. Der Schuhmachergesell Friedrich Ernst Julius Köper mit der verwittweten Frau Wilhelmine Dorothea Fromhold geb. Steinmeyer.

St. Barbara. Der Schuhmachergesell Johann Friedrich Wilhelm Glück mit Igfr. Johanne Ernestine Walter.

Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Volchert mit Frau Elisabeth Esther Fregien geb. Mötter.

Der Arbeitsmann Gottlieb Könge mit Igfr. Wilhelmine Henriette Glositzki.

St. Bartholomäi. Der Speicher-Arbeiter Christian Böck, Wittwer, mit Juliane Theresia Boldt.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Herr George Wilhelm Böncke, Bürger und Schuhmacher-Meister in Danzig, mit Igfr. Juliane Friederike Behrendt in Neufahrwasser.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 6. bis zum 13. Juli 1845 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 8 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 18. bis incl. 22. Juli 1845.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 814 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 691 Lst. unverkauft u. 23 Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Wicken.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	102	21	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	130—132	118—120	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	$120\frac{5}{6}127\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{3}$	—	—	—	— —
2 Unverkauft	Lasten. . . .	633	35	—	—	—	—
II. Vom Lande:	d. Schfl.-Sgr.	58	47	—	gr. 44 kl. 42	31	gr. 79 w. 61

Thorn passirt vom 16. bis incl. 18. Juli 1845 u. nach Danzig bestimmt:

406 Stück fichten Rundholz.
6693 Stück fichtene Balken.
30 Stück eichne Balken.
1134 Schock eichene Stäbe.
300 Schock Tonnenbände.
60 Klafter Brennholz.